

Unwucht Geräusch gefunden - vorderes Differential kaputt

Beitrag von „FWB Group“ vom 19. September 2010 um 12:33

Hallo Jungs.

Ich hatte ja schon kurz vor unserem Griechenland Urlaub kurz nachgefragt, ob manchmal einer von euch auch ein undefinierbares, geschwindigkeitsabhängiges Wupp, Wupp Geräusch aus dem Antriebsstrang bei seinem T. hatte.

Durch lange Jahre mit Jeeps kann ich Geräusche aus dem Antriebsstrang relativ gut zu ordnen. Ich weiß also wie ein defektes Gleichlaufgelenk, eine defektes VTG, eine unwuchtige Kardanwelle, nach Höherlegung ein nicht mit Winkelanpassung per Keil, also ein nicht lasteingelaufenes Kardanwellengelenk, bzw. ein ohne Tragbild zu testen, falsch eingestelltes Diff oder eine mit falscher Vorspannung belastete Stauchhülse am Diff, klingt. Boah, was für ein Satz!

Der Tipp vom Freundlichen, der da besagte, das sind die Reifen, ging ich sofort auf den Grund. Räder runter, Winterräder drauf, Geräusch blieb! Super.

Die 2. Variante vom Freundliche war, das es ein geschwindigkeitsabhängiges Geräusch ist, weil es sich exakt ab 55 Mls/h lautstark bemerkbar machte.

Dem konnte ich folgen, ist doch mein T ein Ami! Unter dieser Geschwindigkeit aber auch darüber war das Geräusch zwar noch da, aber sehr viel leiser.

Vor unserer Tour bis an die Südspitze von Griechenland (Finikounda) sagte mir der Freundliche, das ich beruhigt fahren kann, es wäre kein Problem!

Gut!

Kurze Rede - langer Sinn.

Richtung Griechenland ging alles klar, Geräusch war da, aber wenn ich über 60 mls/h fuhr, war es erträglich. Musik an und gut ist.

Mit Wohnwagen kann ich aber nicht ständig über 100 km/h fahren, nur damit das Geräusch wegbleibt.

Ich habe versucht, auf der Rücktour hoch zu von Ancona (Italien) bis zum Brenner meine 110 km/h lt. Tacho zu halten.

Mit Wohnwagen ständig auf der linken Spur zu fahren noch dazu auf der it. Autobahn, das ist solch eine Sache!!

Das Geräusch wurde auf der Rücktour ab Finikounda täglich stärker. Auch spielte nun die Geschwindigkeit fast keine Rolle mehr, das Geräusch wurde permant stärker, je mehr km ich fuhr.

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/13796-unwucht-ger%C3%A4usch-gefunden-vorderes-differential-kaputt/?postID=200533#post200533>

Das Kuriose daran war folgendes:

Fuhr man zum Beispiel auf einem Autobahnparkplatz los, um direkt auf die Bahn rauszuziehen, also unter voller Last, langsam aber stetig beschleunigend, war auch mit runtergelassenem Fenster keinerlei abnormales Geräusch zu hören. Erst ab ca. 60 km setzte unvermittelt das Geräusch ein und blieb dann ständig.

Ich kann euch sagen, 3 Wochen mit der Fam. durch halb Europa unterwegs und dann sowas. Die letzten 200 km taten mir von der Housemusik hören, um das Geräusch nicht hören zu müssen die Ohren weh, das Geräusch konnte ich damit dennoch nicht übertönen. Ich rechnete jeden Moment damit, das es laut und vernehmlich krachte und irgendwas vom T. auf der Autobahn lag.

Pustebume, von wegen ein T bleibt liegen!!! Wir sind anstandslos durchgefahren, zwar mit Krach, aber gefahren und zwar aus eigener Kraft.

Wir sind tatsächlich wieder wohlbehalten zu Hause angekommen und ich bin danach ohne Probleme noch direkt in unsere Werkstatt gefahren (140 km).

Hier nahmen wir uns dem Problem an. Inzwischen hatte ich schon Preise für Kardanwellen, VTGs, Getriebe, aber auch Diffs eroiert.

Bei VW wird man preistechnisch blass, gebraucht gibt es auch was, aber es bleibt ja bei gebraucht auch immer ein komisches Gefühl.

Kaufe ich nun ein gebrauchtes Getriebe für schlappe 2.500 €, aber auch mit Lagerschaden????

Nun, bei den Ersatzteilpreisen mußten wir erst mal genau feststellen, was die Ursache des Gräusches war.

Das war gar nicht so einfach. Der T wiegt leer 2665 kg. Beide Bühnen bei uns heben aber keine 3 Tonnen, sondern nur 2,5 Tonnen.

Tja, was nun ?

Also erst mal auf die Grube und alles an Plasteverkleidungen ab, was geht.

Dann auf die Bühne, dann die Räder ab und dann haben wir zielgerichtet per Hand das defekte Lager am Geräusch gesucht und wir wurden tatsächlich fündig!!!!

Vorn links am Diffausgang war ein starkes, kratzendes Geräusch zu erfühlen, selbst schon bei nur Standgasdrehzahl und eingelegter Fahrstufe (Ihr wisst, die Bühne).

Nach fast 3 Tagen Fehlersuche, angefangen mit dem entfernen der Räder, den Wellen, über hinteres Diff, VTG, Getriebe usw. landeten wir schließlich beim, nach unserer Meinung relativ unbelasteten Teil des Antriebsstranges, dem vorderen Diff.

Eine sofortige Kontrolle des Öl mit weißem Papier, ergab klitzern, also direkt Späne im Öl.

Nun war guter Rat teuer. Alles abbauen, Achse abfangen. Motor abfangen usw. Diff ausbauen und auf den Tisch damit.

Neues Diff bei VW gibt es für übersichtliche 2.900 €. Gebraucht in der Bucht --> 500 €.
Aber was ist, wenn das gebrauchte Diff auch schon einen Lagerschaden hat????

Also entschlossen wir uns, mein Diff aufzumachen.

Kurz was lustiges dazu!

Meine Jungs im Schlesischen sagten, tja, typisch dt. Auto, das hält alles nichts.

Also wir das Diff aufgemacht haben, war klar das wir recht hatten. Das lustige daran -- > die Difflager sind Tonnenlager und stammen aus polnischer Produktion!

Auf dem ersten Bild ist gut zu erkennen, das die Flanken der Tonnen komplett kaputt sind.

Kuorios dabei, es ist **nur** das linke Lager kaputt!

Rechts und das Triblingslager haben keinerlei Spuren von Zerstörung.

Logo, wechseln wir alle drei Lager!

Bei VW gibt es zum Diff ausser der Bundmutter fast nichts einzeln zu kaufen.

Das Lager kostet mich pro stück rund 30 €. Die 2 kaputt gegangenen Abzieher verbuche ich mal unter Lehrgeld.

Tragbildeinstellung und Hülse wird nochmals problematisch, weil man fast keine Werte bekommt.

Und hier noch ein paar Bilder vom Diff!

Ich berichte später, wie es weiterging!